

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Fourrier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourrierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Januar 1984  
Erscheint monatlich  
57. Jahrgang Nr. 1

**Diese Ausgabe «Der Fourrier» wird den Absolventen des Fouriergehilfenkurses 1/84 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht vom Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen.**

## Aus dem Inhalt

<b>Gedanken zum Jahresbeginn</b>	3
<b>Oberst Schlup: Neuer Instr Chef der Vsg Trp ab 1. 1. 84</b>	4
<b>Der Märzalarm 1943</b>	5
<b>Wir gratulieren</b>	9
<b>EMD-Info</b>	
Spitzen der Armee	10
Änderungen der Trp-Ordnung	12
<b>OKK-Info</b>	
Neuerungen ab 1. 1. 84	13
OUP des OKK	16
Verzeichnis Chefbeamte OKK	17
Vpf Kredit ab 1. 1. 84	18
Preisliste für Armeeproviand	19
Preisliste für Militärspeisen	23
<b>Sie lesen im nächsten «Der Fourrier»</b>	27
<b>Redaktionsprogramm 1984</b>	28
<b>Termine</b>	28

Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet



Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA)

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF) 7. September 1981

## Editorial

Kameraden,

in meinem Januar-Editorial gilt es unserem Bundesrat G.-A. Chevallaz zu danken. Er hat sich als Chef EMD mit seiner ganzen Kraft und seiner grossen Überzeugungskraft eingesetzt für die Belange der Landesverteidigung. Dass er ein vorbildlicher Chef im besten Sinne des Wortes war, bewies der Umstand, dass er den Rest seiner Amtsdauer als Chef zweier Departemente trotz seines Alters mit Bravour leistete.

Sicher fühlte er sich wohler im EMD als vorher im Finanzdepartement. Harte Brocken sind ihm aber auch im Militärdepartement nicht erspart geblieben. So galt es insbesondere, trotz der nötigen Sparanstrengungen des Bundes, die Notwendigkeit der Rüstungsausgaben für eine schlagkräftige Armee zu verteidigen und vor allem gegen links abzusichern. Sicher ist es abwegig, Sparübungen nur auf dem Buckel der Armee auszutragen. Denn gerade die Armee spart ja auf Bundesebene schon am längsten. So ist die Betriebsstoff-Sparübung jetzt genau zehn Jahre alt.

Seine ganze Autorität zeigte sich aber in der Verteidigung des notwendigen Waffenplatzes Rothenthurm. Trotz vehementer Widerstände liess er es sich nicht nehmen, seine Gegner persönlich am «Tatort» vom redimensionierten Projekt zu überzeugen. Möge die Sache nun ein gutes Ende nehmen, das EMD hat die Anliegen des Naturschutzes wirklich ernst genommen. Nicht umsonst steht der schweiz. Naturschutzbund dem Projekt auch positiv gegenüber.

Persönlich überzeugte mich der grosse Mut des Chefs EMD. So beneidete man ihn sicher nicht um seinen Auftritt an der Wehrschau in Frauenfeld. Seine Besuche bei der Truppe, auch zu unprogrammierter Zeit, zeigten, wie volksnah und beliebt Bundesrat Chevallaz war.

Nationalrätin Geneviève Aubry schreibt: «Georges-André Chevallaz: ein Staatsmann, ein Vorbild, ein Vorgesetzter, ein Mann von Geist, gefürchtet wegen seiner deutlichen Sprache, kurz ein Mensch, für den ich höchste Achtung empfinde.»

Mit dem allerbesten Dank an ihn verknüpfe ich den Wunsch für einen guten Start an seinen Nachfolger, Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz

Hannes Stricker